

Inhalt

Vorwort	9
----------------------	---

Einleitung: Der Rechtsstaat als Sozialstaat und der Sozialstaat als Rechtsstaat

1. Das Regel-Netz ist dicht und wird dichter	11
2. Zum Funktionswandel des Rechts	13
3. Verrechtlichung heißt Bürokratisierung	18
4. Wohlfahrtsstaat und Polizei – die Grenzverwischung	23
5. Aspekte der Fragestellung: Wie lassen sich die Kosten des Sozialstaats dingfest machen?	25
6. Gegenstand der Untersuchung: Randbereiche der herrschenden Normalität	26
7. Darstellungsweise des Bandes	32

I. Kapitel: Hilfsjugend und helfende Gesellschaft

1. Was heißt Jugend? Hinweise anhand der staatlichen Jugendpolitik	33
1.1 Indikatoren staatlicher Jugendpolitik – „randständige“ Jugend in der Definition staatlicher Jugendhilfe	36
1.2 Zum Ausmaß der „randständigen“ Jugend	37
1.3 Zusammenfassung des Überblicks	41
2. Jugendliche Karrieren bürokratisch programmiert	43
2.1 Neuralgische Punkte einer Fürsorgekarriere – Stichwort: „auffällig“	44
2.2 Wer ist es denn, dem etwas „auffällt“ und den dasselbe ärgert?	46
2.3 Was geschieht mit den einmal aktenkundig Gewordenen? (I)	47
2.4 Was geschieht, wenn das Aktenleben zum eigentlichen wird? (II)	48
2.5 Was geschieht, wenn man wirklich erzogen wird? (III)	49
2.6 Was geschieht, wenn sich Erfolg einstellt? (IV)	50
3. Das Recht der Jugendhilfe und die Hilfsrechte währenden Institutionen	52
3.1 Das Recht zur Jugendwohlfahrt: Deklamation, Reservation und Verdrängung	53
3.2 Zersplitterung als Prinzip der Jugendverwaltung	57
3.3 Fallbeispiel Nordrhein-Westfalen: Jugendhilfe und Polizei	70
3.4 Die 1980 gescheiterte Änderung des JWG als Jugendhilfegesetz	73
3.5 Exkurs: Neue sozialpädagogische Konzepte: Ein Ausweg?	86
4. Jugendhilfe – die doppelte Randständigkeit bleibt: Eine Zusammenfassung	91
4.1 Aus der verwalteten Jugendwelt gibt es keinen Ausweg	91
4.2 Gutwilligkeit, Hilflosigkeit und die Logik der Bürokratie	94
5. Reichsjugendwohlfahrtsgesetz, Jugendwohlfahrtsgesetz, Jugendhilfegesetz (gescheitertes Reformgesetz) – Kontinuität im Wandel	95

II. Kapitel: Psychisch krank ist nur der andere

1. Psychiatrische Versorgung in der BRD	99
2. Karrieren psychisch Kranker	106
2.1 Die „gewöhnliche Versorgung“	107
2.2 Die „freiwillige“ Behandlung	109
2.3 Die ungeeignete Behandlung	111
3. Der Regulierungskomplex und seine Institutionen	112
3.1 Vielzahl der Träger	112
3.2 Unsicherheit der Kostenregelung	115
3.3 Netz unterschiedlicher rechtlicher Bestimmungen	117
3.4 Faktoren einheitlicher Rechtsauslegung	120
4. Realität der Regelungen aus der Perspektive der Patienten	124
4.1 Entmündigung zum Objekt	124
4.2 Fürsorge versus Selbstbestimmung	126
4.3 Helfen und Disziplinieren	127
5. Kontinuität und Wandel	129
5.1 Problematische Reform der Institutionen der Psychiatrie?	135

III. Kapitel: Das „Ausländerproblem“ oder: Wie man die Probleme der Arbeitsimmigranten administrativ verdrängt

1. Die Bundesrepublik: Ein Arbeitsland, kein Einwanderungsland	142
1.1 Die ausländischen Arbeiter als Arbeitsmarktreserve: 1955–1973	143
1.2 Die siebziger Jahre: Vom Gastarbeiter zum hier lebenden Immigranten	146
1.3 Daueraufenthalt, Einwanderung: Die Bewältigung eines politischen Tabus ..	148
2. Immigrantenschicksal: Die „Integration“ des Mustafa Ö.	151
3. Die staatliche Disposition über die Arbeitsimmigranten	158
3.1 Die arbeitsmarktpolitische Regulierung	159
3.2 Ausländerrechtliche Regulierung des Arbeitsimmigranten	167
4. Ausländerpolitik als Politik administrativer Verfügbarkeit	174

IV. Kapitel: Im Notfall die Polizei

1. Eine kurze Skizze innerstaatlicher Sicherheitsapparate	179
1.1 Die Reorganisation des Kontinuums staatlicher Gewalt	182
1.2 Die Polizeireform	184
2. Zur Situierung im bürokratischen Regelungskomplex	187
3. Beispiele polizeilicher Wahrnehmungs- und Aktionsmuster	192
3.1 Aus dem „Tagebuch“ eines Wachtleiters am Bahnhof Zoo	192
3.2 Prävention 1: Einrichtung von Kontrollstellen	195
3.3 Prävention 2: Planungen und polizeiliche Prävention: Das Beispiel Städtebau ...	199
4. Polizeiliche Sicherheitslage und Bürger als Objekt	202
4.1 Die polizeiliche Problemwahrnehmung	203
4.2 Der Bürger als Objekt staatlicher Prävention	208
5. Die Aktualität deutscher Traditionen und die Suche nach neuen Maßstäben	212
5.1 Von der preußischen Exekutivpolizei zur modernen Präventionspolizei	213

5.2 Abbau an physischer Gewaltsamkeit und Aufbau eines Kontinuums legitimer physischer Gewaltsamkeit	219
--	-----

V. Kapitel: Verrechtlichung und Verdrängung – ein Resümee

1. Was haben psychisch Kranke, ausländische Arbeiter und Jugendliche miteinander gemein? Welche Rolle spielt die Polizei?	223
2. Man kann weder von den Ausländern noch den Jugendlichen oder den psychisch Kranken reden, ohne vor allem von der jeweils einschlägigen und doch immer gleichen Verwaltung zu sprechen	225
2.1 Bürokratische Form und politischer Inhalt	225
2.2 Leistungsverwaltung: Ein neuer Typ?	227
2.3 Hoheits- und Leistungsverwaltung am Beispiel der Jugendlichen, der psychisch Kranken und der ausländischen Arbeiter	232
2.4 Bürokratiekritik und die Krise der Leitungsverwaltung	236
3. Professionalisierung	241
4. Im Irrgarten der Verrechtlichung	245
4.1 Normenflut	245
4.2 Motive der Verrechtlichung	247
5. Verrechtlichung – eine Niederlage des bürgerlichen Subjekts? Eine Zusammenfassung	252
5.1 Die rechtliche Aufspaltung des Subjekts	255
5.2 Zugriffsfreie Räume schwinden – ein neuer Begriff der Integrität ist erforderlich	256
5.3 Die politisch neutralisierende Funktion des Rechts	257
5.4 Recht als Recht der Bürokratie	257
5.5 Die Rolle der Rechtfertigung von Herrschaft	258
5.6 Strategische Überlegungen	260
6. Wer sorgt sich um die Vorsorge?	262
6.1 Mangelndes bzw. konventionell-herrschendes Konzept der Normalität	262
6.2 Das nicht thematisierte Präventionsverfahren	263
6.3 Prävention ist nicht gleich Prävention – dennoch: durchgehende Merkmale	264
7. Die globale Ursache: negative Vergesellschaftung	267
8. Das Thema staatlicher Gewalt bleibt auf der Tagesordnung	270
9. Voraussetzungen einer eigenen „politischen Produktion“	273
9.1 Kriterien jeglicher Reform	277
9.2 Einige Hinweise zu Ansatzpunkten bürokratischer oder den bürokratischen Fängen und Zwängen sich entziehender Reform	280

Anmerkungen	287
--------------------------	-----

Literaturverzeichnis	316
-----------------------------------	-----